Verlos., Kündig. oder Rückkauf. In Umlauf Ende 1917: M. 13 277 000. Kurs Ende 1911 bis 1916: In Frankf. a. M.: 100.20, 98, 95, 95.50*, —, 87%. — In Berlin: 100.20, 98, 95, 95.50*, —, 87%. Eingef. im Okt. 1911 in Frankf. a. M., Berlin, Leipzig, München u. Augsburg u. im Jan. 1912 in Dresden.

4% Serie 52 von 1912 M. 20 000 000, verlosbar u. kündbar frühestens zum 1./4. 1922, Stücke à M. 5000, 2000, 1000, 500, 200 u. 100. Rückzahlbar zu pari ab 1922 durch Verlos., Kündig. oder Rückkauf. In Umlauf Ende 1917: M. 13 046 000. Kurs Ende 1912 bis 1916: In Frankfurt a. M.: 98.20, 95.50, 96*, —, 87%. — In Berlin: 98.20, 95.50, 96*, —, 87%. Eingeführt in Frankf. a. M. im Mai 1912 zu 99.50%. Zugelassen in Berlin, München, Augsburg, Leipzig u. Dresden im Juli 1912.

Auf Antrag erfolgt kostenlose Verlosungskontrolle, wie auch Einschreibung der Pfandbr. auf den Namen des Eigners in den Büchern der Ges. unter entsprechendem Vermerk auf dem Pfandbr. Auf gezogene, aber noch nicht zur Einlösung präsentierte Stücke werden 2% Depositat-Zs. gewährt, doch nicht für den ersten Monat. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke nach gesetzl. Bestimmungen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** In den ersten 5 Monaten.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 600 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. bis 20% des A.-K. erreicht sind (ist erfüllt), bis 4% Div., vom Übrigen Tant. an A.-R. u. zwar a) 10%, wenn keine ausserord. Abschreib. u. Rückl. beschlossen werden, b) andernfalls 15%, jedoch nicht mehr als nach der Berechnung sub a); dann vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Kassa (einschl. Giro-Guth. bei Reichsbank u. Frankf. Bank 1 344 174, Wechsel 4 589 804, Guth. bei Banken u. Bankiers 9 497 665, Sonst. Debit. 1 485 250, Lombard 505 106, Wertp.: a) Staatspap. 8 301 760, b) eigene Pfandbriefe 1 042 506, Hypoth. 374 060 657, do. Zs. 3 664 340, Bankgebäude 630 000. — Passiva: A.-K. 19 800 000, R.-F. 6 740 000, Disagio-R.-F. 500 000, Pfandbr.-Agio 1 660 000 (Rückl. 301 360), Immobil.-Res. 300 000, Beamten-Pens.-Ergänz.-Kasse 998 765 (Rückl. 112 080), Hypoth.-Delkr. 1 500 000, do. Pfandbr. 364 672 400, do. aufgerufene 500, do. verloste 28 105, Pfandbr.-Zs. 4 573 694, Konto-Korrent 1 260 007, Talonsteuer-Kto 780 000, Div. 1 584 000, unerhob. Div. 31 017, Tant. 169 462, Vortrag 523 314. Sa. M. 405 121 267.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 911 297, Pfandbr.-Zs. 14 421 009, Abschreib. auf Wertp. 25 261, do. auf Bankgebäude 10 000, Hypoth.-Delkr. 250 000, Anfertig. von Zinsscheinbogen 760, Talonsteuer 139 710, Gewinn 2 690 217. Sa. 18 448 256. — Kredit: Vortrag 490 654, Zs. aus Kontokorrent, Lombard, Wechseln, Wertp. etc. 908 276, Hypoth.-Zs. 16 724 898, Pfandbrief-Umsatz 35 124, Darlehns-Provis. 289 302. Sa. M. 18 448 256.

Kurs Ende 1901—1917: Aktien: 123.50, 139.50, 154.10, 157, 160, 156.40, 156, 158, 163.50, 167.50, 165, 154.40, 150.50, 154*, —, 142, 160.50%. Notiert in Frankf. a. M.

Dividenden 1901—1917: 7½, 7½, 7½, 7½, 7½, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8, 8½, 8, 8, 8, 8%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Treuhänder: Notar Justizrat Dr. Herm. Oelsner, Stellv. Notar Justizrat Dr. Moritz Passavant.

Direktion: Dr. Friedr. Schmidt-Knatz, Alfred Brandt, Fritz Weyrauch; Stellv.: Otto Bollmann.

Aufsichtsrat: (5—12) Vors. Stadtrat Jos. Baer, Stellv. Geh. Justizrat Dr. Henry Oswalt, Architekt Aug. Albert, Bank-Dir. Ed. Oppenheim, Justizrat Dr. jur. Louis Thebesius, Bank-Dir. Heinr. Niederhofheim, Frankf. a. M.; Geh. Hofrat Bank-Dir. Franz Intelmann, Stuttgart.

Prokuristen: F. Mevi, F. Schneider, H. Schmillen.

Zahlstellen: Frankf. a. M.: Gesellschaftskasse; Berlin: Dresdner Bank, C. Schlesinger-Trier & Co., Bank f. Handel u. Ind.; Dresden, München u. Leipzig: Dresdner Bank; München u. Leipzig: Bank f. Handel u. Ind.; Augsburg: Dresdner Bank, Georg Goetz.

Landwirtschaftliche Hypothekenbank in Frankfurt a. M.

(Firma bis 30./12. 1912: Landwirtschaftliche Kreditbank in Frankfurt a. M.)
Der Sitz der Ges. soll lt. G.-V. v. 6./11. 1916 nach Berlin verlegt werden.

Die a.o. G.-V. v. 14./9. 1912 beschloss den Übergang der Bank zur reinen Hypothekenbank u. Abänderung der Satzungen. Die Firma wurde in Landwirtschaftliche Hypothekenbank abgeändert. Der Gegenstand des Unternehmens ist danach die hypothek. Beleihung von Grundstücken u. die Ausgabe von Schuldverschreib. auf Grund der erworb. Hypoth., sowie der Betrieb der im § 5 H.-G.-B. zugelass. Handelsgeschäfte.

Gegründet: 1./1. 1872, vorherrschend durch Landwirte unter Protektion der landwirtschaftl. Vereine des Grossh. Hessen. Statutänd. 7./12. 1899, 18./5. 1900, 4./5. 1903, 16./4. 1904, 27./5. 1905, 11./3. 1907, 24./7. 1909, 9./8. 1910, 14./9. 1912, 2./3. 1914 (genehm. durch Bundesratsbeschluss v. 28./6. 1900, 25./6. 1903, 13./10. 1904, 7./10. 1905, 31./12. 1909, 2./4. u. 21./12. 1912. 31./3. 1915).

Zweck: Die Bank hat zum Gegenstand des Unternehmens „die Beleih. inländ. Grundstücke mit Hypoth. oder Grundschulden u. die Ausgabe von Schuldverschreib. (Pfandbriefen) auf Grund der erworbenen Hypoth. oder Grundschulden". Es sind in der Regel nur Beleih. kleineren u. mittleren Umfanges vorzunehmen. Insbes. ist das Bedürfnis nach Anlagekredit derjenigen Kreise zu befriedigen, die ihren Betriebskredit bei Kreditgenossenschaften decken.